

IG Hertingshausen, Postanschrift Karlstraße 7, 34225 Baunatal

info@ig-hertingshausen.de

Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1
c/o Herrn Markus Schäfer
Dezernat Regionalplanung, Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft

34117 Kassel

Guten Tag Herr Schäfer,

dieses Schreiben ist aus dem Kollektiv der Interessensgemeinschaft Hertingshausen (Stadtteil von Baunatal) an Sie bzw. Ihr Dezernat als Entscheidungsträger für Verfahrensabweichungen gerichtet.

Wir sind eine lokal verankerte Bürgergemeinschaft, die seit Oktober 2020 zu verstehen versucht, warum ein recht junger Gebäudekomplex von LIDL in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Ortslage aufgegeben wird, um im räumlichen Abstand einen weiteren, noch größeren Gebäudekomplex mit nahe 30m Höhe auf 18 Hektar besten Ackerland zu bauen. Noch weniger verstehen wir eine vermeintlich kritisch distanzierte Lokalpolitik in Edermünde und Baunatal, die wir bis heute nicht überzeugen konnten, sich gegen dieses Vorhaben klar zu positionieren. Und wir unterstellen nach 7 monatiger Erfahrung im Umgang mit allen Beteiligten, dass LIDL darauf hoffen darf, das Gebäudeareal am beabsichtigten Standort auch bauen zu dürfen.

Am 3.2.2021 hat die IG-Hertingshausen der Baunataler Bürgermeisterin 424 Hertingshäuser Bürgerstimmen GEGEN das Großprojekt überreicht (siehe hierzu Lnk 1). Einzelunterschriften von Wahlbürgern übrigens! Zur besseren Einschätzung: Von 1.114 Wahlberechtigten Hertingshäuser gaben im März 2021 ebenfalls 400 Wahlbürger ihre Stimme ab.

Die IG-Hertingshausen wird also von vergleichsweise vielen Bürgern unterstützt. Seit Oktober 2020 arbeiten wir am Thema und haben NICHT den Eindruck, dass man uns auf Politischer Ebene eine Unterstützung in Aussicht stellt, die uns unserem Ziel näher bringt.

Das Problem besteht unter anderem darin, dass die Edermünder Lokalpolitiker die Hertingshäuser Bürgerinteressen nicht berücksichtigen wollen, weil eigene Interessen Vorrang haben. Die Baunataler Kommunalpolitiker erklären gebetsmühlenartig, dass die Gemeinde Edermünde zuständig sei. Für den Stadtteil Hertingshausen eine fast aussichtslose Lage.

Hertingshausen ist eine Wohngemeinde in Baunatal, die somit auf die Stimme der IG-Hertingshausen angewiesen ist, wenn Parteien sich nicht zum Anwalt der Bürgerinteressen bekennen. Diese Aufgabe nehmen wir ernst und wenden uns genau aus diesem Grunde an Sie, Herr Schäfer. Sollten weitere Stellen im Hause betroffen sein, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese unterrichten.

Hertingshausen liegt an der A49, deren Ausbau mit Fertigstellung eine Verdoppelung des Lastwagenverkehrs erwarten lässt und wir haben mit der Firma Finoba praktisch innerhalb der Ortslage vor Jahren einen Industriebetrieb zugelassen, welcher erhebliche Beschwerden verursacht, insbesondere auch im Innerortsdurchfahrtsverkehr (Stichwort Großenritter Straße) ist der Firmenverkehr ein zusätzlicher Stressfaktor beim Thema Verkehrsdichte. Darüber hinaus haben wir

mit der Fa. Albert Regel GmbH einen lokalen Kranwagenverleih, der „gelegentlich“ schon mal die Innerortspassage durchfährt, weil der Kreisverkehr Fuldatalstraße die Lkw Achsstände nicht aufnimmt.

Finoba wurde vom Chinesischen Eigner kürzlich aufgegeben. Die Neugründung firmiert seit Mai 2021 unter Hanomag Aluminium Solutions GmbH mit Hauptsitz in Hannover (siehe Link 2). Wir haben keine Information über das Unternehmen, deren Planung und die zu erwartenden Belastungen. Die Regionalplanung und der RP Kassel sollten in einer Gesamtschau die Belastungen der Hertingshäuser Bürger bewerten. Auch der anstehende Brückenbau im Kassel Südabschnitt der A 49 mit Vollsperrungsabsicht wird vermutlich die Hertingshäuser langfristig, insbesondere verkehrsmäßig, außerordentlich belasten.

Warum wenden wir uns an Sie? Beim Studium der Unterlagen der Regionalplanung „Blatt OST“ wird durch die Regionalplanung eine Gewerbeplanung auf Edermünder Gebiet ausgewiesen, die den Bürgern unbedingt erklärt werden sollte. Daher sprechen wir hiermit eine Einladung aus, um den Bürgern dieses „Blatt OST“ zu erklären (Zustandekommen, Planungskonsequenz, zeitlicher Realisierungsrahmen für die Gemeinde, Stand des bekannten Planungsrechts der Gemeinde Edermünde etc.). In der Kurzfassung wird hinreichend oft behauptet, der Regierungspräsident bzw. die Regionalplanung habe das Gewerbegebiet sowohl des Zweckverbandes wie auch der Eigenentwicklung der Gemeinde Edermünde längst zugestimmt bzw. sogar selbst die Planungsvorgabe verbindlich gegenüber den Gemeinden gemacht.

Solche Aussagen müssen ja nicht stimmen. Daher halten wir auch den direkten Gesprächskontakt in einer Versammlung von Interessierten Bürgern für richtig. Aufmerksam haben wir Presseveröffentlichungen der Regionalplanung gelesen und erkennen eine Tendenz zur Unterstützung einer Interkommunalen Planung, die nicht unbedingt nur zweckverbandbezogen ist. Tatsächlich wird Hertingshausen durch die Gewerbeflächenplanung des „Zweckverbandes Baunatal-Edermünde“ berührt und darüber hinaus durch eine Gewerbeflächenplanung der Gemeinde Edermünde außerhalb des Zweckverbandes.

Die Gemeinde Edermünde bewirbt im Internet eine Gewerbefläche von 350.000 qm (Link 3 Lange Heidestücke 2) zuzüglich weiterer 65.000 qm aus Lange Heidestücke 1 (Link 4). Hinzu kämen neu die Flächen unterhalb des heutigen Standorts Hagebaumarkt linksseitig der Grifter Straße, die wohl noch erweitert werden müsste, um die Bauanforderungen (180.000 qm) von LIDL zu erfüllen. Erklärt wird bisher nicht in der Vermarktungsabsicht an Investoren, was dort als Gewerbe auf 415.000 qm Gewerbefläche angesiedelt werden soll. Und wenn man das als Gemeinde nicht definiert, weiß man verständlicherweise auch nicht, welche verkehrs- und lärmseitigen Konsequenzen die vollständige Vermarktung und Bebauung zur Folge haben dürfte. Außerdem wäre es gut zu wissen, ob die heutigen Bestandsflächen des Gewerbegebietes Edermünde, zuzüglich die des Zweckverbandes und on Top noch Planungsflächen in besagter Größe und ausgewiesen in der zitierten Ost-Karte, aus Hertingshäuser Sicht nicht eine tatsächliche und nachvollziehbare Belastung sind. Dies zu kommentieren bitten wir die Regionalplanung.

Wir freuen uns darauf, Ihre Sicht und Planung aus nicht kommunaler Sicht zu erfahren. Da schon 7 Monate auf kommunaler Ebene inaktiv verstrichen sind, drängt uns die Zeit, denn die Gemeindevertretung Edermünde wird den öffentlich angekündigten Bürgerentscheid wohl parallel zur Bundestagswahl im September durchführen. Nur eine kleine Anmerkung: Nach 7 Monaten Erfahrung mit Hinhalten und zugegebenermaßen fehlendem Erfolg unserer IG werden wir den Bürgern klar sagen, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg ohne deutlicher Aktivierung der Bürgerstimmen nicht weiterkommen.

Wir unterstreichen hiermit gegenüber der Regionalplanung die räumliche Betroffenheit der Hertingshäuser in der unmittelbaren Nähe zum Edermünder Gewerbegebiet und sprechen uns gegen den Ihnen bekannten LIDL Komplex in Planung aus.

Zu Ihrer weiteren Information verweisen wir auf unsere Homepage www.ig-hertingshausen.de, wo Sie unsere Initiativen und die Reaktionen der angesprochenen Parteien nachlesen können.

Die BI Edermünde wurde über diese Einladung informiert und auch Bürger Edermündes zeigen Interesse an einem direkten Gespräch mit der Regionalplanung.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

IG Hertingshausen

Gleiches Schreiben auch an: Markus.Schaefer@rpks.hessen.de

Link 1 Auszug Unterschriftenübergabe siehe Flyer 2 homepage ig-hertingshausen.de

Link 2 <https://www.finoba-automotive.de/>)

Link 3 350.000 qm https://edermuende.de/wp-content/uploads/2018/11/Gewerbegebiet-Expose_Ederm%C3%BCnde-II-neu.pdf

Link 4 65.000 qm https://edermuende.de/wp-content/uploads/2018/09/Gewerbegebiet-Expose_Ederm%C3%BCnde-I_2018.pdf